****

**Qualitätsansprüche an Ausbildungsaufgaben**

**Sehr geehrte Lehramtsanwärterin, sehr geehrter Lehramtsanwärter,**

**im Rahmen Ihrer Ausbildung werden Sie eine Ausbildungsaufgabe absolvieren. Im Folgenden werden Sie über wichtige Grundlagen und allgemeine Hinweise zur Bewältigung dieser Ausbildungsaufgabe informiert.**

**S. Ludwig/ S. Klöpfel  
(FL Pädagogik)**

**Ausbildungsaufgabe**

**1. Vorbemerkungen**

Die Ausbildungsaufgabe dient der Auseinandersetzung mit den individuellen Problemstellungen des LAA und unterstützt den LAA, eigene Erfahrungen individuellen Lernens zu machen. Die Auswahl der Ausbildungsaufgabe erfolgt entweder durch den LAA selbst oder auf Empfehlung der ausbildenden FL.

**2. Intentionen der Ausbildungsaufgabe**

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes haben Lehramtsanwärter (LAA) die Aufgabe, ihre eigenen Kompetenzen selbstgesteuert und selbstorganisiert weiterzuentwickeln.

Das heißt u.a.:  
- die LAA setzen sich selbst inhaltliche Schwerpunkte und Ziele   
- die LAA nutzen unterschiedliche Strategien zu deren Umsetzung   
- die LAA reflektieren ihren Lernprozess und die Zielerreichung

Die Ausbildungsaufgabe kann fachbezogen oder fachübergreifend umgesetzt werden. Sie kann das Erfahrungswissen der LAA durch deren Mitwirkung bei der Aufgabenerstellung berücksichtigen. Die Realisierung der Ausbildungsaufgabe ist in Kooperation mit anderen LAA möglich. Die Ausbildungsaufgabe hat Bewertungs- und Beurteilungsrelevanz.

**3. Hinweise zur Umsetzung der Ausbildungsaufgaben im Vorbereitungsdienst**

Der LAA wählt bis zum festgelegten Termin eine Ausbildungsaufgabe entsprechend seiner persönlichen Entwicklungsziele aus dem Angebotskatalog aus oder konzipiert diese selbst.   
Dabei ist es freigestellt, ob die Ausbildungsaufgabe in einem der Ausbildungsfächer oder fachübergreifend absolviert wird.   
Zur Unterstützung der Umsetzung und Reflexion der Ausbildungsaufgabe dient entweder der der Ausbildungsaufgabe zugeordnete Fachleiter oder der LAA wählt eigenverantwortlich einen begleitenden FL aus (bei selbstgewählten Aufgaben).  
Der LAA bereitet selbstständig die Umsetzung der Ausbildungsaufgabe vor (dies betrifft u.a. Absprachen mit ggf. beteiligten Personen, Vorbereitung von erforderlichem Material, ...).   
Er setzt sich sowohl theoretisch als auch unterrichts- bzw. schulpraktisch mit den gewählten Schwerpunkten auseinander.   
Die Umsetzung der Ausbildungsaufgabe belegt er am Ende des 2. AHJ durch einen Kompetenznachweis. Dieser besteht aus einem Konzeptpapier sowie einem mit dem begleitenden Fachleiter abgestimmten Nachweis für die Umsetzung im Laufe des 3. AHJ.

Die „Bewertung“ des Konzeptpapiers und das Feedback des begleitenden FL müssen rechtzeitig vor Beginn der Fertigstellung der Abschlussbeurteilung durch die FL abgeschlossen sein. Der zuständige FL berücksichtigt die Ergebnisse in der anzufertigenden Beurteilung.  
Der LAA dokumentiert selbstständig und eigenverantwortlich die Umsetzung der Ausbildungsaufgabe im Portfolio.

**4. Nachweise für die Umsetzung von Ausbildungsaufgaben im Vorbereitungsdienst**

Die Umsetzung der Ausbildungsaufgabe kann auf unterschiedliche Art nachgewiesen werden. Die folgende Übersicht soll einen Anhaltspunkt bieten. Der LAA vereinbart mit dem selbst gewählten FL eine Form des Nachweises und konkretisiert diese ggf. fach- bzw. inhaltsbezogen.

Nachweis in mündlicher Form:  
- Präsentation in einer Ausbildungsveranstaltung  
- Präsentation in einer schulischen Veranstaltung  
- Moderation einer Diskussion in einer Ausbildungsveranstaltung „Markttag der Ideen“

**5. Konkrete Planung**

**Die Bearbeitung einer Ausbildungsaufgabe wird ab dem Jahrgang LAA 2018-08 verbindlich.**

* LAA melden sich bis zum verabredeten Termin (inkl. Abgabe des Formulars „Ausbildungsaufgabe“ bei S. Ludwig-FL Pädagogik) für eine Ausbildungsaufgabe an oder vereinbaren mit einem selbstgewählten FL eine eigene Aufgabe
* jede Ausbildungsaufgabe kann max. in 3er Gruppen bearbeitet werden
* jede Ausbildungsaufgabe kann nur einmal vergeben werden
* individuelle Absprachen mit den betreuenden FL
* am Ende des 2. AHJ – Vorlegen der Konzeption beim zuständigen FL🡪 verbale Einschätzung der Aktivitäten für die Beurteilung
* im 3. AHJ: individuelle Fertigstellung der Bearbeitung in EvLZ und Präsentation der Ergebnisse (vorwiegend zum Markttag der Ideen)
* Bereitstellung der Materialien in elektronischer Form für den Austausch